

Hansa Berufskolleg Unna (Europaschule NRW)

Internationale Kompetenz als Schulfach

Projekt des Hansa Berufskollegs und „Willem van Oranje College“ geht in die vierte Runde

Fiktiv geht es um ergonomisch – geformte Mousepads oder quietschbunte Eiswürfel: Doch das wirkliche Thema ist die Kompetenz des internationalen Managements. Am Hansa Berufskolleg wird auch in diesem Jahr auf Deutsch, Englisch und Niederländisch Wirtschaftsanalyse betrieben.

In Kooperation mit dem „Willem van Oranje College“ im niederländischen Waalwijk haben Schüler aus Unna und der Partnerschule im benachbarten Ausland fiktive Wirtschaftsprojekte gestartet, geplant, gedanklich durchgeführt und reflektiert.

Jedes Jahr im September findet das sog. „Kick-off Meeting“ in Waalwijk statt, indem eine Europaklasse der Höheren Handelsschule auf eine IBClass (International Business Class) trifft. Die Unnaer Schüler verlagern für drei Tage ihren Lernort in den Niederlanden und tauchen in die niederländische Kultur ein, indem sie in Gastfamilien untergebracht werden. Tagsüber arbeiten sie in internationalen Teams an den internationalen Arbeitsaufträgen

Die weitere Arbeit erfolgt in aufeinander abgestimmten Stundenplänen wöchentlich in Videokonferenzen. Hier werden die Projekte, ihre Taktik und das Vorankommen via PEP besprochen.

Zur Abschlusspräsentation, die sog. „Concluding Conference“ reisen die niederländischen Gastschüler für vier Tage nach Unna. Zwischenzeitig besuchen beide Schulen große Firmen (z.B. Aurubis in Lünen, Remondis in Lünen), um in Sachen Produktentwicklung, Präsentation und Marketing neue Erfahrungen zu sammeln.

Mittels professionell wirkender Präsentationen und zudem im feinen Business-Zwirn gekleidet, stellen die Gruppen ihren Mitschülern das Erreichte vor. Zudem sind der Kreisdirektor von Unna, Herr Dr. Wilk, der Schuldezernent Herr Dr. Timpe, der IT-Abteilungsleiter Herr Pankalla sowie die Projektleitung PEP Hartmut Biermann als Zuschauer eingeladen.

Eine Gruppe hatte sich auf die Vermarktung eingangs erwähnter Eiswürfel gestürzt. Ein Fragebogen zur Akzeptanz eines solchen Produktes wurde in Unna und Waalwijk entwickelt und in den jeweiligen Innenstädten unter das Volk gebracht. Die Auswertung ergab, dass Potenzial und Akzeptanz bei Jugendlichen groß seien. Mögliche Kunden für ein solches Produkt seien Mars und Discos. Die virtuell entstandenen Unternehmen spielten einen möglichen Vertrieb des Produktes durch, kalkulierten Preise und zogen kritisch Bilanz.

Der internationale Aspekt an diesem Projekt, die Sprache, die Analyse heimischer und ausländischer Standortfaktoren, das Kooperieren mit ausländischen Schülern – all das ist für Lucia Tozzi, Projektleitung und BWL-Lehrerin am Hansa Berufskolleg Unna einzigartig und unterstreiche die Bedeutung des Kollegs als Europaschule. Gerade mit Blick auf die Zukunft der Jugendlichen würden diese Erfahrung und das ausgehändigte Zertifikat ein Türöffner für den Wunschausbildungsberuf sein.